



Strukturwandel Kohleausstieg

Umsetzung der Leuchtturmprojekte

Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung

29. Juni 2021, Videokonferenz

1. Ausgangslage



- Bund unterstützt die betroffenen Braunkohleregionen mit zusätzlichen Strukturhilfen in Höhe von 40 Mrd. EUR. Davon 14 Milliarden Euro für kommunale Investitionen.
- Für den Einsatz der Strukturmittel hat das Land die Richtlinie "*Sachsen-Anhalt Revier 2038*" veröffentlicht. Damit können nun bis 2038 insgesamt 1,68 Mrd. EUR Finanzhilfen in konkrete Projekte umgesetzt werden.
- Antragstellungen sind seit Anfang des Jahres möglich. Die zentrale Beratungs- und Bewilligungsbehörde ist die Investitionsbank Sachsen-Anhalt.



1. Ausgangslage



Strukturstärkungsgesetz – zwei Fördertöpfe

	Kommunalinvestprogramm (1. Arm)	Bundesprogramm (2. Arm)	„STARK“ – <u>S</u> tärkung der <u>T</u> ransformationsdynamik und <u>A</u> ufbruch in den <u>R</u> evieren und an den <u>K</u> ohlestandorten
Volumen	14 Mrd. EUR Anteil Sachsen-Anhalt: 1,68 Mrd. EUR	26 Mrd. EUR	100 Mio. pro Jahr Anteil Sachsen-Anhalt: 7,2 Mio. EUR pro Jahr
Antrags- und Bewilligungsbehörde	Investitionsbank, Landesverwaltungsamt, NASA	Ausschließlich Bund	Bund (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)
Antragsberechtigte	Kommunen und kommunale Gesellschaften		jede juristische und natürliche Person
Zeitraum	Bis 2038	Bis 2038	Bis 2038
Mögliche Projekte	Investitionsmaßnahmen anhand der Förderkriterien des Strukturstärkungsgesetzes	Ausschließlich Bundesmaßnahmen (Straßen, Forschungseinrichtungen etc.)	Nicht-investive Maßnahmen anhand der Förderkriterien des Strukturstärkungsgesetzes
Richtlinie	Ende 2020 durch die Landesregierung Sachsen-Anhalt	Bundeskompetenz	Förderrichtlinie „STARK“
Co-Finanzierung	Ca. 10 % (Kommune oder Land)	keine	Ca. 10 % (Kommune oder Land)

2. Umsetzung der Leuchtturmprojekte



Im November 2020 hat der Stadtrat einen Grundsatzbeschluss zu vier Leuchtturmprojekten gefasst, die prioritär im Strukturwandel umgesetzt werden sollen.

In den vergangenen Monaten wurde intensiv an den Vorbereitungen für die Umsetzung gearbeitet. Dies betraf insbesondere folgende Grundfragen:

- Projektstruktur
- Projekteinordnung
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Notwendige Planungsvorarbeiten und Erstellung Zeitpläne
- Abstimmung mit dem Fördermittelgeber zur Förderfähigkeit

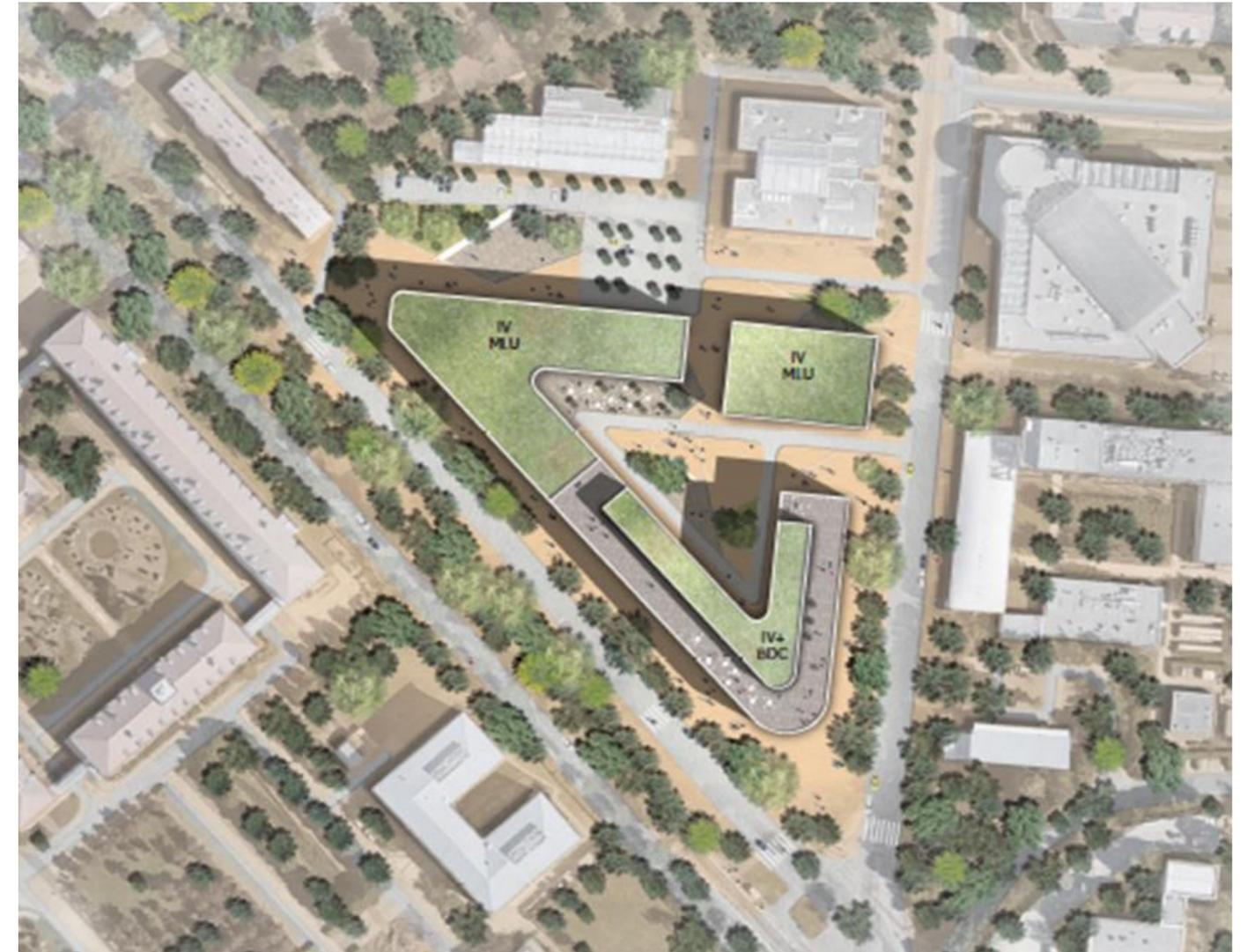
Diese Arbeiten sind abgeschlossen, so dass dem Stadtrat nunmehr Umsetzungsbeschlüsse für die Projekte vorgelegt werden können.

2. Umsetzung der Leuchtturmprojekte



Ausbau des Forschungs- und Gründungsstandort Weinberg Campus

- Im Rahmen dieses Vorhabens werden zwei Einzelprojekte aus unterschiedlichen Förderprogrammen realisiert:
 - Neubau des „Zentrums für Nachhaltige Materialien und Energie“ (CSME): Ein Forschungsgebäude für die Universität zur interdisziplinären Bündelung der Aktivitäten im Bereich Bioökonomie und Biochemie (Finanziert aus Strukturmitteln)
 - Neubau des „Business Development Center“ (BDC) für digitale Biowissenschaften und Medizin und intelligente Werkstoffe (aus GRW-Mitteln)
- Das BDC soll aus GRW-Mitteln errichtet werden, da die Förderquote bis Ende 2023 mit 95 Prozent attraktiver ist als in der Strukturwandelkulisse.
- Als Forschungsfunktionsgebäude ist das CSME nur über die Kohleausstiegshilfen förderfähig
- CSME wird nach der Fertigstellung an die Universität vermietet. Die Mieteinnahmen refinanzieren die notwendigen Eigenmittelanteile, so dass auf die TGZ GmbH keine zusätzlichen Kosten zukommen.



2. Umsetzung der Leuchtturmprojekte

Entwicklung des RAW-Geländes

- Entwicklung eines neuen, innovativen Stadtquartiers auf 26 Hektar großem Gelände
- Nutzungskern: Schaffung der räumlichen und technischen Voraussetzungen für die Entwicklung eines IT-Campus mit Forschungseinrichtungen, Universität, IT- Gründerzentrum und Büroflächen
- Projektträgerschaft für das Vorhaben übernimmt die Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalekreis GmbH
- Entwicklung und Vermarktung von Gewerbe- und Industrieflächen ureigenster Kompetenzbereich der EVG
- Umfassende Betreuung des Vorhabens von der Entwicklung und der Fördermittelantragstellung bis hin zum Bau und zur Finanzierung
- Refinanzierung der Eigenmittelanteile erfolgt über spätere Flächenverkäufe



hallesaale
HÄNDELSTADT

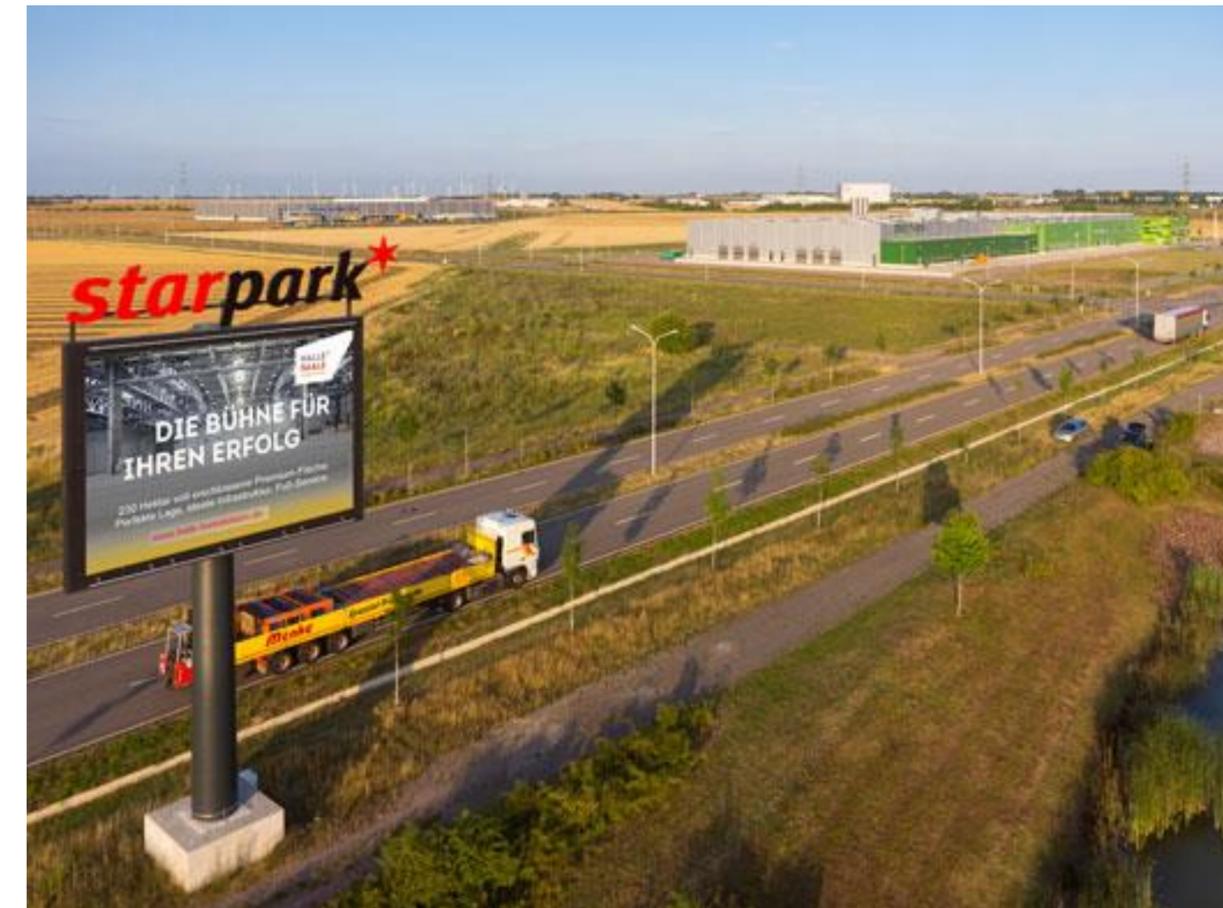


2. Umsetzung der Leuchtturmprojekte



Bau des Star Parks II als Gemeinschaftsprojekt Halle-Saalekreis

- Erschließung eines neuen Gewerbegebietes gemeinsam mit dem Saalekreis mit einer Gesamtgröße von 150 bis 200 Hektar Ansiedlungsfläche. Ziel ist die gemeinsame Entwicklung von „smarten“ Produktionsbedingungen im Hinblick auf Elektromobilität und Klimaneutralität.
- Ende 2020 Grobuntersuchung zur Standortauswahl: Empfehlung des Untersuchungsgebiets Kabelsketal als Vorrangstandort für das neue Gewerbegebiet
- Nächster Schritt: Erstellung eines detaillierten Standortgutachtens zur Ermittlung der genauen Lage und des Flächendesigns
- Marktlage, Grobkosten, Infrastruktur sowie mögliche Synergieeffekte mit dem Star Park I ausschlaggebend für den Standort Kabelsketal
- Das Vorzugsgebiet ist so dimensioniert, dass eine Vielzahl an Flächendesigns möglich wären.
- Hauptaugenmerk liegt dabei auf einem schonenden Flächenumgang sowie der Identifizierung geeigneter Ausgleichsmaßnahmen

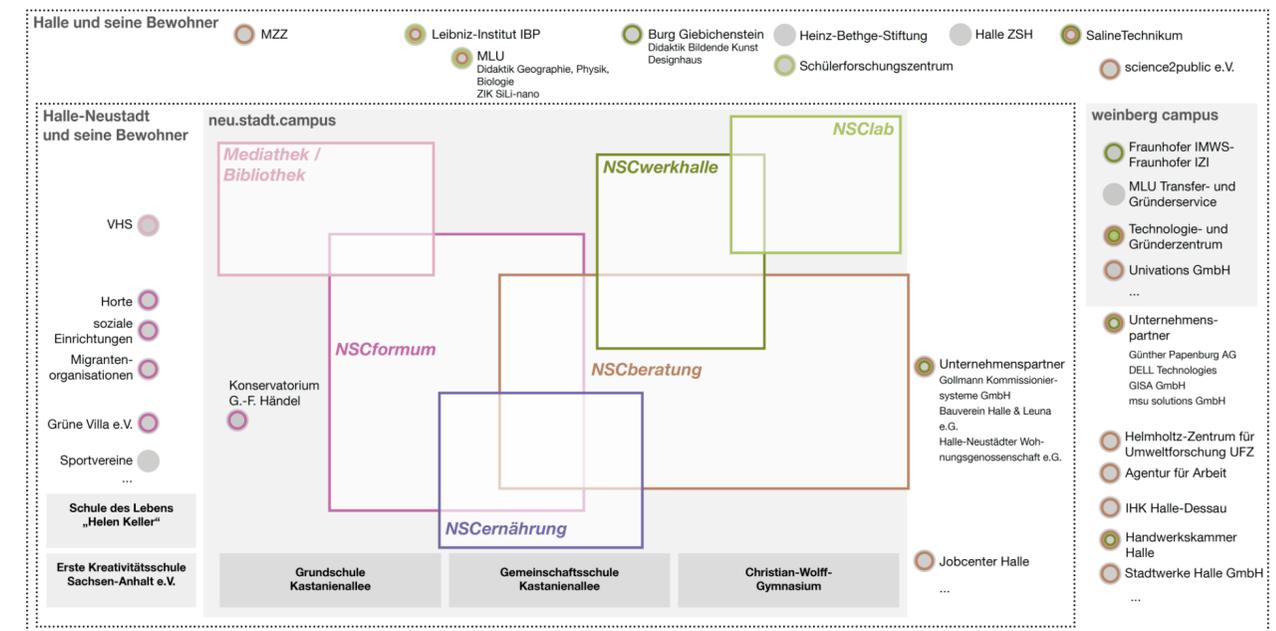
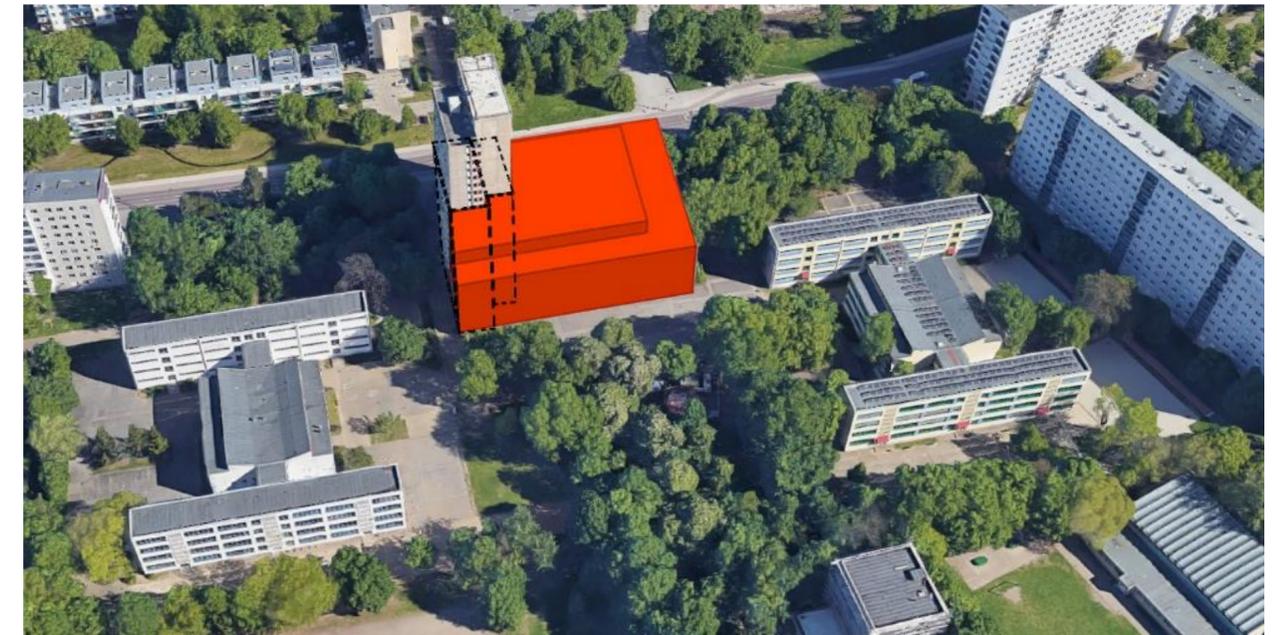


2. Umsetzung der Leuchtturmprojekte



Campus Neustadt - Campushaus

- Ziel: Errichtung einer innovativen Bildungs- u. Berufsorientierungs-einrichtung der Stadt Halle (Saale) mit gesamtstädtischer Wirkung, verortet im Stadtteil mit dem höchsten Integrations- und Förderbedarf sowie einer hohen Wirksamkeit öffentlicher (Berufs-) Bildungsangebote für den Arbeitsmarkt („Fachkräfteressourcen“)
- Durch die Anbindung an den größten kommunalen Schulstandort mit den wichtigsten Schulformen, der als Pflichtmaßnahme ausgebaut und aufgewertet werden soll, entstehen erhebliche positive Synergien und ein herausragender Bildungsstandort mit regionaler Strahlkraft
- Ca. 30 außerschulische Kooperationspartner der MLU, der großen Wissenschaftseinrichtungen, städtischer Tochtergesellschaften, von Unternehmen, Kammern, Arbeitsmarktakteuren und sozialen Quartiersakteuren haben konkrete Nutzungsangebote konzipiert
- Sechs Nutzungsmodule sind geplant (Abbildung)
- Träger der Einrichtung wird die Stadt (1), unterstützt durch die Kooperationspartner (2) und einen Förderverein Campushaus (3)



2. Weiteres Strukturwandel-Projekt



Revitalisierung des Orgacid-Geländes in der Stadt Halle mit Fördermitteln im Rahmen des Strukturstärkungsgesetzes Kohleregionen

- Vorlage der historisch-genetischen Recherche in II/2021 erfolgt
- Absprache mit Landesbehörden zur Umsetzung einer aktuellen Gefährdungsabschätzung (III/2021)
- Beauftragung einer Detailuntersuchung mit Gefährdungsabschätzung zur Bewertung des Handlungsbedarfs (IV/2021)
- Ermittlung des Sanierungsbedarfs/Klärung der Sanierungsverantwortung (bis Mitte 2022)





Strukturwandel Kohleausstieg

Grundsatzbeschluss zu ergänzenden Projekten im Strukturwandel

Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung

29. Juni 2021, Videokonferenz

3. Weitere Strukturwandelprojekte

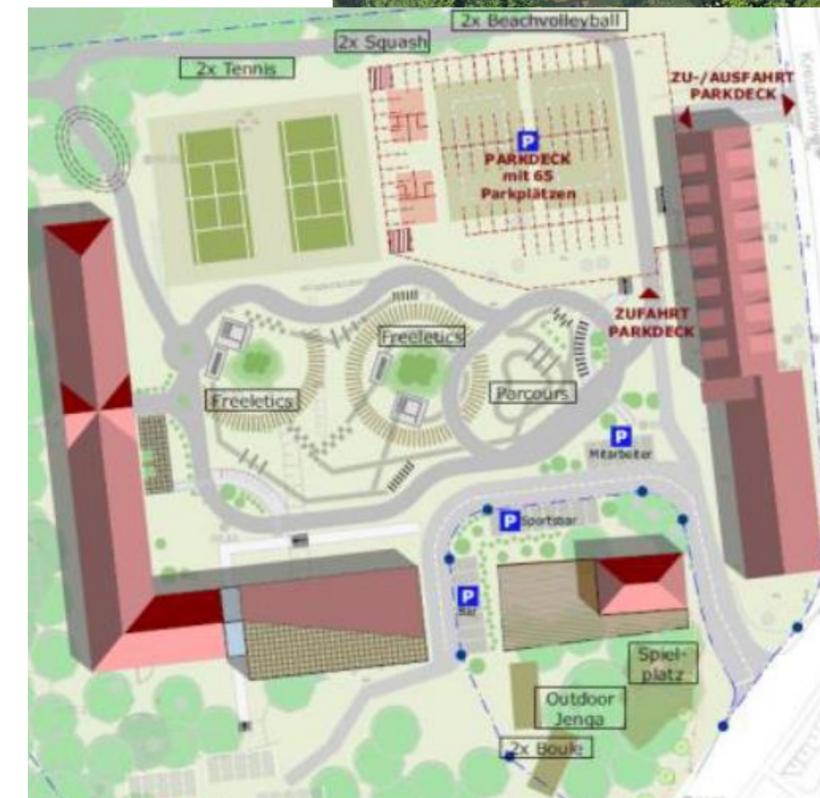


- Neben den Leuchtturmprojekten sollen auch weitere, den Strukturwandel unterstützende Projekte in der Stadt Halle (Saale) umgesetzt werden.
- Dazu konnten von den Stadtratsfraktionen weitere Projektvorschläge zur Prüfung eingereicht werden. Zudem konnten auch weitere Beteiligte in der Stadt Halle (Saale) Projektideen vorbringen.
- Insgesamt sind **acht weitere Projektideen** in dieser ersten Antragsrunde bei der Stadt eingegangen.
- Die Vorschläge wurden in einem ersten Schritt von der Stadt geprüft und mit Anpassungen bei der Trägerstruktur bzw. bei den Projektinhalten als grundsätzlich förderfähig im Sinne des Strukturstärkungsgesetzes eingestuft.

3. Weitere Strukturwandelprojekte

Sanierung und Umbau Sportcampus des SV Halle e.V.

- Ziel ist Umgestaltung des stark sanierungsbedürftigen Sportareals zu einem modernen Sport- und Freizeitzentrum für alle Altersgruppen
- Vorhandene Gebäude sollen saniert und für eine neue Nutzung ausgebaut werden. Geplant ist ein multifunktionales Kampfsportzentrum sowie ein Gesundheits- und Verwaltungszentrum mit sport- bzw. rehamedizinischer Betreuung (z.B. Physiotherapie)
- Neubau einer Sport-Kita für 100 bis 120 Betreuungsplätzen, inkl. Schwimmbecken für die Wassergewöhnung
- Betreiber: SV Halle / Geplantes Volumen: ca. 20 Mio. EUR



3. Weitere Strukturwandelprojekte



Neubau des Fanhauses als Ort der offenen Kinder- und Jugendarbeit

- Ziel ist der Bau eines modernen Fanhauses am „Sportdreieck“, insbesondere für die außerschulische Jugend- und Bildungsarbeit sowohl zentral im Fanbereich als auch für den umliegenden Stadtteil.
- Das Fanhaus wird baulich so konzipiert, dass es unterschiedlichen pädagogischen Zielstellungen genügt (u.a. durch Multifunktionsräume, variable Raumgrößen, Selbstlernflächen und erlebnispädagogische Freizeitangebote).
- Schaffung von adäquaten Räumlichkeiten für Hilfestellungen und Unterstützungsangebote beim Übergang von der Schule in die Ausbildung bzw. der beruflichen Orientierung und Weiterbildung
- Betreiber: Jugendhilfe JFZ St. Georgen e.V. / Geplantes Volumen: ca. 3,5 Mio. EUR



3. Weitere Strukturwandelprojekte

Innovationszentrum Wasserstoff

- Ziel ist die Entwicklung eines „Innovationszentrum Wasserstoff“, bei der Zukunftstechnologien in den Bereichen Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Wasserstoff erprobt und angewendet werden.
- Kern die Errichtung einer Produktionsanlage für grünen Wasserstoff (Elektrolyseur) Standort Hafen Trotha zur Versorgung der bestehenden Wasserstofftankstelle sowie zur Einspeisung in das Fernwärmenetz der Stadt
- Innovationszentrum soll Sogwirkung für die Ansiedlung weiterer artverwandter Industrieunternehmen entfalten
- Betreiber: Stadtwerke Halle GmbH / Geplantes Volumen: ca. 30 Mio. EUR



3. Weitere Strukturwandelprojekte



Elektrifizierung der Anschlussbahn Bahnhof Trotha - Containerterminal Hafen Halle (Saale)

- Ziel des Projektes ist die Elektrifizierung der Anschlussbahn des Containerterminals. Dabei handelt es sich um die Strecke vom Bahnhof Trotha bis in den Hafen Halle (Saale). Die Streckenlänge beträgt circa 3 km.
- Mit dem Vorhaben werden die Zugangsvoraussetzungen zum öffentlichen Terminal auch für Dritte deutlich verbessert. Zudem erfolgt eine CO₂-Einsparung des Verkehrs zwischen dem Terminal und dem Güterbahnhof
- Betreiber: Stadtwerke Halle GmbH / Geplantes Volumen: 1,5 Mio. EUR



3. Weitere Strukturwandelprojekte

Wiederinbetriebnahme Wasserwerk Beesen

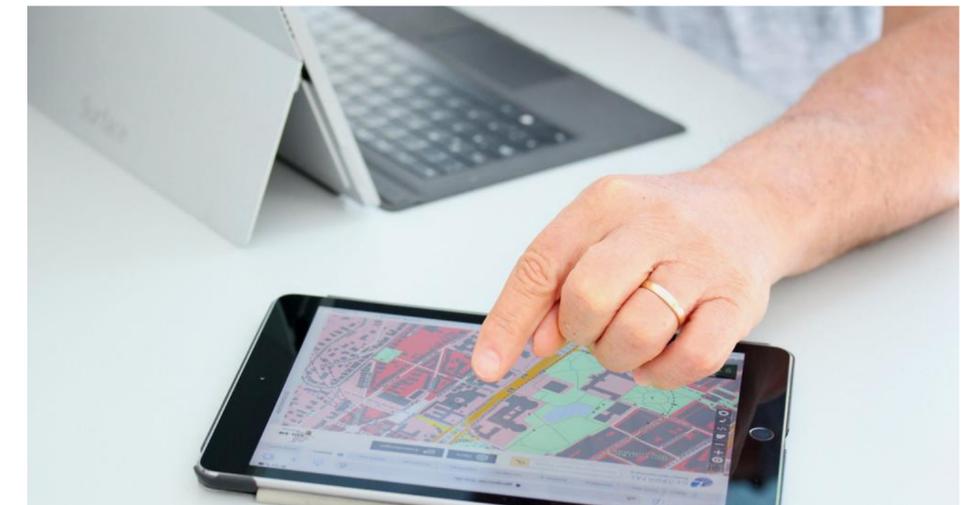
- Ziel ist die Erschließung neuer Trinkwasserressourcen und die Sicherung der Trinkwasserversorgung für das derzeitige und zukünftige Wachstum der Stadt.
- Kern des Vorhabens ist die Ertüchtigung und Wiederinbetriebnahme des 2007 stillgelegten Wasserwerks Beesen. Dies minimiert die Abhängigkeit der Trinkwasserversorgung von der Harzregion.
- Geplant ist eine künftige Einbindung des Wasserwerks Beesen in das Trinkwasserversorgungssystem des mitteldeutschen Raumes
- Betreiber: Stadtwerke Halle GmbH / Geplantes Volumen: 30 Mio. EUR



3. Weitere Strukturwandelprojekte

Innovationszentrum für digitale Daseinsvorsorge

- Bau eines Rechenzentrums mit Schulungs- und Forschungsflächen für die Digitale Anwendungen insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge (Verkehr, Wasser, Energie, Gesundheit, Bildung)
- Grundlage für neue digitale Bürgerdienste aber auch attraktive Unterstützungsleistungen für die regionale Wirtschaft als Ergänzung zu den bestehenden Angeboten
- Beitrag zur Optimierung kommunaler Leistungen sowie zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe für die Bürger der Stadt Halle
- Betreiber: Stadtwerke Halle GmbH bzw. IT-Consult GmbH / Geplantes Volumen: 20 Mio. EUR



3. Weitere Strukturwandelprojekte

Digital Innovation Hub (für Startups in der halle'schen Innenstadt)

- Ziel ist die Stimulierung von Unternehmensgründungen sowie die Stärkung der Digitalisierungskompetenzen und der Innovationskraft in der Region.
- Gründerzentrum für junge IT-Unternehmen mit Ausstattung für Co-Working-Spaces, Maker-Spaces, IT-Laboren, Büros und Event-Räumen
- Digitallabor: Experimentierraum zur Vermittlung technologischen Wissens sowie zur Erweiterung digitaler Kompetenzen für Schülerinnen
- Perspektive: Digital Labor als Weiterbildungseinrichtung für Unternehmen im Bereich "Digitalisierung"
- Betreiber: TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH / Geplantes
Volumen: 1 Mio. EUR



3. Weitere Strukturwandelprojekte

Bau von HAL-Aqua

- Übergeordnetes Ziel ist die Verbesserung der Umweltbildung sowie die Ausweitung der Schwimmlernangebote für Kinder. Wesentliche Bestandteile sollen sein:
 - Errichtung eines Umwelt-Erlebnis Zentrum in Kombination mit einem Ganzjahrespool - dem sogenannten „HAL Aqua“. Wesentliche Bestandteile sollen sein:
 - ein Umweltbildungsbereich zum Thema Wasser im Freigelände,
 - ein als Wasser-Experimental-Labor für Kinder eingerichtetes „Tiny-House“, unter Konzentration auf die sog. „Anomalien des Wassers“,
 - kindgerechte Wasser- und Bewegungssportangebote,
 - ein schwimmender Ganzjahrespool mit Glasbodenfenster zur Sicht auf die im See liegenden Relikte des mittelalterlichen und neuzeitlichen Tagebaus,
 - Lehr- und Veranstaltungsräume sowie kindgerechte Aufenthaltsräume und Sanitäreinrichtungen.
- Betreiber: DRK Wasserrettung / Geplantes Volumen: 0,65 Mio. EUR

